

1 Der Blindtext in der Typografie

Überall dieselbe alte Leier. *Das Layout ist fertig, der Text läßt auf sich warten.* Damit das LAYOUT nun nicht nackt im Raume steht und sich klein und leer vorkommt, springe ich ein: der Blindtext. Genau zu diesem Zwecke erschaffen, immer im Schatten meines großen Bruders »Lorem Ipsum«, freue ich mich jedes Mal, wenn Sie ein paar Zeilen lesen. Spezielle Ausstattung: 0123456789 ff fl fi ffi ct *ff fl fi ffi ct*

1.1 Erläuterung der Problematik im Kontext des sinnlosen Textes

Denn *esse est percipi* - Sein ist wahrgenommen werden.

Und weil Sie nun schon die Güte haben, mich ein paar weitere Sätze lang zu begleiten, möchte ich diese Gelegenheit nutzen, Ihnen nicht nur als Lückenfüller zu dienen, sondern auf etwas hinzuweisen, das es ebenso verdient wahrgenommen zu werden: Webstandards. Sehen Sie, Webstandards sind das Regelwerk, auf dem Webseiten aufbauen.¹

1.1.1 Die Webstandards

So gibt es Regeln für HTML, CSS, JavaScript oder auch XML; Worte, die Sie vielleicht schon einmal von Ihrem Entwickler gehört haben. Diese Standards sorgen dafür, dass alle Beteiligten aus einer Webseite den größten Nutzen ziehen.

Im Gegensatz zu früheren Webseiten müssen wir zum Beispiel nicht mehr zwei verschiedene Webseiten für den Internet Explorer und einen anderen Browser programmieren.²

Es reicht eine Seite, die - richtig angelegt - sowohl auf verschiedenen Browsern im Netz funktioniert, aber ebenso gut für den Ausdruck oder die Darstellung auf einem Handy geeignet ist. Wohlgemerkt: Eine Seite für alle Formate. Was für eine Erleichterung. Standards sparen Zeit bei den Entwicklungskosten und sorgen dafür, dass sich Webseiten später leichter pflegen lassen. Natürlich nur dann, wenn sich alle an diese Standards halten. Das gilt für Browser wie Firefox, Opera, Safari und den Internet Explorer ebenso wie für die Darstellung in Handys.

¹Hierbei ist auch die Bedeutung der Fußnoten nicht außer acht zu lassen!

²Ich finde Fußnoten unnötig.

1.1.2 Die Einstellungen für dieses Dokument

An diesen L^AT_EX-Einstellungen kann man natürlich drehen, bis man sein Wunsch-
ergebnis hat:

```
\documentclass[a4paper,12pt]{scrartcl}
\usepackage[utf8]{inputenc}
\usepackage[T1]{fontenc}
\usepackage[full]{textcomp}
\usepackage[osf,sups,swash,scaled=1.05]{Baskervaldx}
\usepackage{cabin}
\usepackage[varqu,varl]{inconsolata}
\usepackage[baskervaldx,bigdelims,vvarbb]{newtxmath}
\usepackage[cal=boondoxo]{mathalfa}
\usepackage[german]{babel}% Sprachumschaltung
\usepackage{microtype}
\usepackage[singlespacing]{setspace}
\setkomafont{disposition}{\normalsize}
%\setkomafont{chapter}{\Large\sffamily\bfseries}
\setkomafont{section}{\Large\rmfamily\textlf}
\setkomafont{subsection}{\rmfamily\textlf}
\setkomafont{subsubsection}{\rmfamily\textlf}
\setkomafont{paragraph}{\rmfamily\itshape\textlf}
\KOMAOptions{DIV=calc}
```